

Protokoll vom 5. Präsidenten-Meeting

der Square Dance Clubs in der Region München

Ort: in der SD-Ranch bei den Untersbergern
Datum: 5.11.96
Zeit: 19.45 Uhr - 21.50 Uhr

1. Begrüßung:

Norbert Lindermayr begrüßte alle Anwesenden, bedankte sich für das große Interesse an diesem Meinungs-austausch und bei den Untersbergern für die erneute Bereitstellung des Raums und unterrichtete die Teilnehmer über den Sinn des Treffens, für das diesmal nur die SD-Clubs eingeladen wurden:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Gutes Einvernehmen zwischen den Münchner Clubs
- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Besprechung von Problemen und Suchen von Lösungen
- Terminabstimmung, falls notwendig

2. Vorstellung der einzelnen Clubvertreter:

Die anwesenden Clubvertreter stellten sich kurz vor und teilten mit, welchem Club sie angehören und welches Amt sie innehaben:

Arizona Sun Devils :	- (entschuldigt)
Bavarian Diamonds :	François Lamoureux (Präs.)
Black Cats Dachau :	- (entschuldigt)
Cloverleaf Angels :	-
Daddytown Swingers :	- (entschuldigt)
Dip-N-Divers :	Norbert Lindermayr (Präs.), Martin Frerichs (Sec.)
Jay Walkers :	- (entschuldigt)
Jolly Jokers :	Uschi Sauer (Treas.)
Midnight Swingers :	Barbara Kilian (Präs.)
Munich Outlaws :	Helmut Kovalovics (Vize)
Munich Roadrunners :	Carsten Sroka (Sec.)
Munich Square Devils :	Peter Felsch (Präs.)
Munich Swinging Bells :	Wolfgang Ditz (Präs.)
Phantom Promenaders :	Chris Kiendl (Präs.)
Scrambled 8's SDC :	-
Smiling Trailers :	Martina Mutz (Präs.), Ralf Spitzenberger (Clubcaller)
SDC R/W Klettham-Erding :	-
Sunrise Swingers :	Ralf Wawerla (Präs.)
Westsidars :	Andreas Huber (Präs.)
Wild West Dancers :	-

3. Münchner SD-Szene:

Die beim ersten Treffen erstellte Liste aller Münchner Clubs wurde auf den neuesten Stand gebracht (siehe Anlage 1).

4. Clublisten:

Aktualisierung der Liste mit der Anzahl der Clubmitglieder, Clubbeitrag, Caller- und Cuerbezahlung (siehe Anlage 2).

5. Übersicht der durchgeführten Klassen:

Die Übersicht wurde aktualisiert (siehe Anlage 3).

6. Termine:

Im nächsten Jahr finden in München und Umgebung eine ganze Reihe von Special Dances statt. In den Clubs sollte hierfür verstärkt Werbung gemacht werden. Vorteilhaft ist auch der Besuch bei anderen Vereinen vor einer Veranstaltung. Die folgenden Specials sind 1997 vorgesehen:

11.1.97	Student Party (MCG), Dachau
8./9.2.97	Phantom Special
5.4.97	Bavarian Festival (Sputniks), Nürnberg
10./11.5.97	Maypole Dance (Munich Dip-N-Divers), Haar
13.-15.6.97	20 Jahre TT (Tamara Twirlers)
5.7.97	10 Jahre Munich Square Devils
Mitte 9.97	2. Geburtstag Smiling Trailers
2.-5.10.97	20 Jahre Roadrunners
31.10.97	evtl. Halloween Dance (Swinging Bells)
im Herbst	Bavarian Festival (Bamberg Cornhuskers)
31.12.97	Swing Out/Swing In (Swinging Bells)

Die Vergabe der Student Parties in der Region München soll künftig bei den Präsidentenmeetings erfolgen.

Für die Sommer-Jamboree '98 hat der SDC Klettham/Erding eine Option, für die Sommer-Jamboree 2000 die Munich Roadrunners.

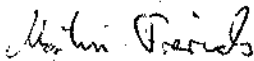
Das Bavarian Festival soll auf Vorschlag der Caller nur noch einmal im Jahr stattfinden. Auf dem nächsten Festival soll abgestimmt werden, da die Bedingungen angepaßt werden müssen.

7. Erfahrungsaustausch, Probleme:

- Wolfgang Ditz von den MSB wollte in Erfahrung bringen, ob geringere Eintrittspreise für Familien oder Kinder bei Specials möglich wären. Die überwiegende Meinung war, daß dies für Kinder möglich wäre, aber mit organisatorischem Mehraufwand verbunden ist.
Ansonsten sind bei eigentlich allen Clubs Sondermitgliedsbeiträge für Minderjährige, Studenten, etc. verbreitet. Dies gilt auch für die Entgelte der Klassen.
- Die Anzahl der Students in den laufenden Anfängerklassen der vertretenen Clubs differiert sehr stark. Während bei den meisten Clubs heuer nur sehr wenig Resonanz war, sind die Klassen bei anderen Clubs gut besucht. Die meisten Klassenteilnehmer werden hauptsächlich durch persönliche Einladung gewonnen. Die Reklameaktionen sind in der Regel wenig erfolgreich.
- Wie sehen Open Houses aus?
Sowohl bei One Night Stands als auch bei Open Houses gibt es Vorführungen und Mitmachaktionen. Es werden auch Infozettel verteilt. Es werden etwa 6 Figuren gelehrt. Beim One Night Stand wird auch noch Kaffee und Kuchen angeboten.
Während beim One Night Stand das unverbindliche Kennenlernen von Square Dance im Vordergrund steht, zielt ein Open House in erster Linie auf die Gewinnung von Klassenmitgliedern ab.

- Das neue Verfahren mit den Friendship-Badges wurde kurz vorgestellt. Die Clubs könnten Anreiz geben für die ersten 13 Unterschriften.
Auf Flyern sollte vermerkt werden, ob Banner Stealing und Ausfüllen des Friendship Book möglich sind.
- Es wurde erneut auf die Probleme mit der GEMA-Deckung hingewiesen, die neuen Bestimmungen sind unbedingt in Erfahrung zu bringen (Bulletin).
- Auf allen Flyern sollte das Level vermerkt werden, bei Basic auch, welche Figuren vorausgesetzt werden. Auch die Reihenfolge (MS/B/...) ist wichtig.
- Chris Kiendl bot an, für alle vertretenen Clubs auf Wunsch eine Anmeldung zum Internet Service WWW vorzunehmen. Die zur Eingabe vorgesehenen Informationen sollen mittels eines Formblattes an ihn weitergeleitet werden.

8. Sonstiges:



Martin Frerichs
(Schriftführer MDD)



Norbert Lindermayr
(Präsident MDD)